

Komplexe Lieferketten bergen Risiken für Unternehmen

- HDI Risk Consulting hilft beim Schutz gegen Betriebsunterbrechungen
- *Risk Engineering Guideline* zum erfolgreichen Business Continuity Management (BCM) online abrufbar: www.hdi.global

Hannover, 2. Mai 2018

Angesichts zunehmender und schwerwiegender Betriebsunterbrechungsschäden bei großen Industrieunternehmen gibt der Industrieversicherer HDI Global SE (HDI) jetzt in einer *Risk Engineering Guideline* wertvolle Ratschläge zur Bekämpfung solcher Gefahren.

Naturkatastrophen, menschliches Versagen, Großfeuer und der Ausfall zentraler IT-Einheiten können Wertschöpfungsketten in der ganzen Welt von einer Minute auf die andere lahmlegen. Produktionsausfälle und finanzielle Verluste sind dann wahrscheinliche Folgen. „Der finanzielle Schaden infolge einer Betriebsunterbrechung ist oft größer als der Sachschaden, der diese Unterbrechung verursacht hat. Das sehen wir immer wieder in unseren Schadenanalysen“, sagt Dr. Verena Brenner (Foto). Sie ist Leiterin Central Services bei der HDI Risk Consulting GmbH, einer Tochtergesellschaft von HDI Global. „Wir beraten deshalb unsere Kunden ganz intensiv darin, wie sie ihre komplexen Lieferketten durchleuchten und gegen existenzbedrohende Schäden absichern können“, sagt Dr. Brenner. „Ein Ziel ist es dabei, die Produktions- und Lieferfähigkeit von Unternehmen auch im Schadenfall zu erhalten.“ Eine wichtige Maßnahme zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft ist dabei der Aufbau eines Business Continuity Managements.



HDI Global SE
HDI-Platz 1
30659 Hannover

HDI Communications
T: +49 511 3747-2022
F: +49 511 3747-2025
M: Communications@HDI.Global

www.HDI.Global

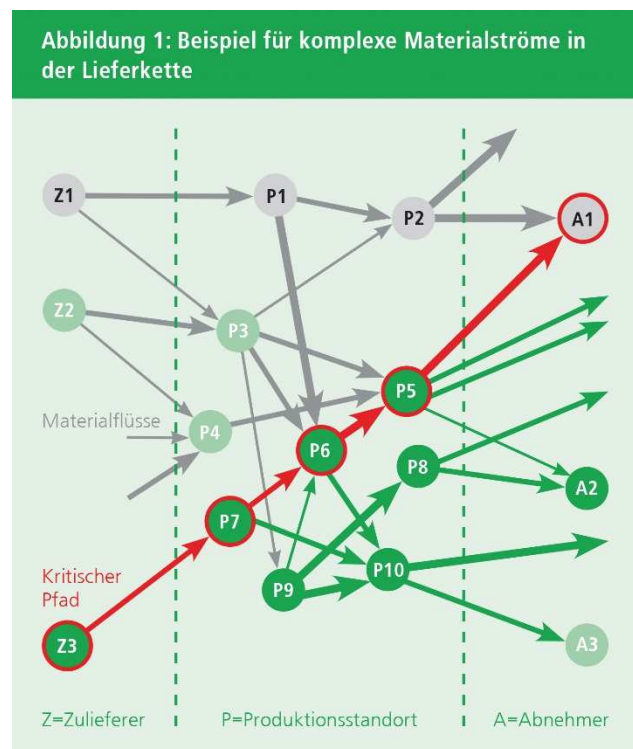
Einen ersten Überblick erhalten Industrieunternehmen in dem von HDI Risk Consulting erstellten Leitfaden zum Business Continuity Management. HDI stellt diese *Risk Engineering Guideline* Unternehmen kostenlos zum Download zur Verfügung (Link am Ende dieses Textes).

Business Continuity Management (BCM) ist ein Managementsystem, das einem Unternehmen ermöglicht, sich von schweren Schäden an Infrastruktur und Ressourcen so schnell wie möglich zu erholen. Dabei wird ein vorab definierter Grad an Betriebsbereitschaft im Unternehmen auch im Schadenfall aufrechterhalten und die Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb beschleunigt. Im Ergebnis werden die Auswirkungen eines Zwischenfalls auf ein „akzeptables“ Niveau reduziert. Die Existenzbedrohung des Unternehmens wird damit verhindert.

Sichern geht vor versichern

„Uns ist es ein großes Anliegen, unsere Kunden bei der Analyse und Minimierung von Risiken zu unterstützen. Dazu bieten wir Ihnen praxistaugliche Ratschläge für möglichst kostengünstige Sicherheitsmaßnahmen an“, sagt Dr. Brenner. „Es gehört dabei zum Alltag unserer Sicherheitsingenieure, dass sie nicht nur Produktionsstätten und Lieferwege hier in Deutschland analysieren. Wir sind quasi rund um den Globus im Einsatz. Dabei gilt immer unser Grundsatz: Sichern geht vor versichern!“

Die neue *Risk Engineering Guideline* schildert, welche Schritte für ein erfolgreiches Managementsystem zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit notwendig sind. So ist beispielsweise die Einbindung des Top Managements unabdingbar. Nur auf diesem Weg lässt sich eine „BCM-



Kultur“ im Unternehmen etablieren. Diese Kultur kann bei einem schwerwiegenden Schaden den Unterschied ausmachen zwischen einer vorübergehenden „Durststrecke“ und einem Ausscheiden des Unternehmens aus dem Markt.

Der BCM-Leitfaden von HDI schließt mit einer Checkliste, anhand derer Unternehmen den Aufbaufortschritt ihres Business Continuity Management Systems prüfen können.

Nutzen Sie zum Download der *Risk Engineering Guideline* „Business Continuity Management“ bitte diesen Link:

https://www.hdi.global/downloadcenter/DE_de/Risk-Consulting/Deutsch/20171218_403_HRCREG161DE201708_REG_BCM.PDF

Über die HDI Global SE (HDI)

Die HDI Global SE (HDI) deckt als Industrierversicherer den Bedarf an maßgeschneiderten Versicherungslösungen von Mittelständlern, Industrieunternehmen und Konzernen ab. Neben der herausragenden Präsenz der Gesellschaft auf dem deutschen und dem europäischen Markt ist sie über Auslandsniederlassungen, Tochter- und Schwestergesellschaften sowie Netzwerkpartner in mehr als 150 Ländern aktiv. So kann HDI global tätige Kunden mit lokalen Policen bedienen, die gewährleisten, dass der festgelegte Service und Versicherungsschutz weltweit für alle einbezogenen Risiken erbracht wird.

Die HDI Global SE ist ein Unternehmen der Talanx-Gruppe und führt in der Gruppe den Geschäftsbereich Industrierversicherung. In diesem Geschäftsbereich erwirtschafteten im Jahr 2017 mehr als dreitausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwa 4,5 Mrd. EUR Bruttoprämien. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Finanzkraft der Talanx-Erstversicherungsgruppe mit A+/stable (strong).

Über die HDI Risk Consulting GmbH

HDI Risk Consulting (HRC) unterstützt Mittelständler, Industrieunternehmen und Konzerne bei der Schadenverhütung und beim Aufbau eines betrieblichen Risikomanagements. Dazu bietet HRC den Kunden Zugriff auf ca. 170 Ingenieure und Spezialisten aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Risiken zu beherrschen und ein individuelles, risikogerechtes Versicherungs-Deckungskonzept zu erstellen. HRC ist weltweit aktiv in den Sparten Feuer, Kraftfahrt, Technische Versicherung und Transport. Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie der Entwicklung geeigneter individueller Schutzkonzepte.

Die HDI Risk Consulting GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der HDI Global SE.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hdi.global

www.talanx.com

Interviewanfragen an Dr. Verena Brenner und **Presseanfragen** richten Sie bitte an die Pressestelle der Talanx AG:

Martin Schrader

Tel.: +49 511-3747-2749

E-Mail: martin.schrader@hdi.global